

Management Summary Gesamtangebot

Am Beispiel eines Gesamtprozesses

Eine große Firma (nennen wir sie **BIG**) will seine KLEINEN Lieferanten (nennen wir sie **SMALL**) anbinden = verlangt von denen, dass sie elektronische Belege schicken.
Naturgemäß gibt es sehr viele SMALL's, die in der Regel nur begrenzte EDV-Ressourcen haben – aber für BIG sehr viele Belege anliefern (in der Regel 10% der Lieferanten haben 60-70% des Belegvolumens). Es geht also NICHT um die Verbindung der Großen mit den Großen (EDI, EANCOM)

Stammdaten

- **BIG** schickt die Stammdaten im Format Excel (primär Lieferanten) nach Geheimhaltungsabkommen usw.
- Ganz große BIG's können die eigene Struktur (als Excel) einbringen und damit ihrerseits die Stammdaten elektronisch anbieten
- wir haben ein System entwickelt, dass die Stammdaten prüft (gegen angemietete PLZ-Verzeichnisse der Post AT, DE, CH, FR und bald UK)
 - Adressfehler bereinigt
 - Dubletten identifiziert
 - und das Ergebnis als Protokoll (PDF) und Excel zurückgibt
- BIG muss sich dann um die Bereinigung kümmern und kann uns die Adressen noch einmal schicken (proof of concept). Bei mehreren Iterationsschleifen ist das als Projekt zu definieren, bei dem wir auch gerne unser Knowhow einbringen
- und definieren, mit welchen Lieferanten er Beleg austausch machen will (alternativ kann er auch alle definieren). Vorschlag wäre, diese Lieferanten über eine Beleganalyse zu definieren, die aber unbedingt alle Rechnungen (also mit und ohne Bestellbezug) umfassen soll.
- **Diese Lieferanten bekommen dann die in Europa eindeutige Nummer EUPar entweder als bestehende EUPar-Partner oder neu angelegt.**
- die im BIG-System hinterlegt wird (Vorschlag SAP = Klassifizierung im Lieferantenstamm)
- alle von BIG eingebrachten Adressen werden mit dem Status „friend of BIG“ versehen (nach dem Facebook-Prinzip) – damit erlaubt BIG, dass seine „Friends“ mit ihm kommunizieren und Daten schicken dürfen

hier kann da Projekt enden – d.h. BIG bekommt

- bereinigte Stammdaten
- mit einer eindeutigen ID
- die auch über mehrere Systeme von BIG gleich ist = Gemeinsamkeiten über mehrere Systeme hinweg identifizierbar macht
(Potentiale für Datenbank-Zusammenführung, Zentralisierungen, SRM usw)

MDM Outsourcing

wir übernehmen auch ein MDM-Outsourcing – d.h.

- **BIG** kann uns beauftragen, die Lieferanten (SMALL's) zu informieren, dass die die bereinigten Daten (nach-)qualifiziert werden sollen
- wir brauchen ein **Begleitschreiben** von **BIG** und eine **eMail-Ansprechadresse** bei **SMALL** (Keyuser MDM) und setzen damit eine gemeinsame Kampagne auf
- der Keyuser MDM schickt ein Mail an parfriends@it-hausverstand.at und bekommt einen „Token“ der es ihm erlaubt, SEINE Daten zu qualifizieren, ergänzen, korrigieren
- BIG kann alle „Parfriends“ per WEB-Service direkt im SAP (z.B.) aufrufen – das WEB-Service kann natürlich überall eingebaut werden (siehe Web-Service Beschreibung)
- SMALL kann die Daten auch herunterladen und als Excel versenden

SMALL kann damit allen BIG's seine Stammdaten als WEB-Service in optimaler Qualität anbieten, **BIG** kann die Daten direkt in den Neuanlage-Prozess im z.B. SAP einfließen lassen. Die Qualifizierung ist einmalig für alle Geschäftspartner zu machen.

die Vision dazu –

- **BIG verlangt (als Alternative zu Mail, Formularen, Telefonaten) von allen SMALL's die EUPAR, SMALL hat die schon qualifiziert oder muss sich die Nummer beschaffen.**
- **BIG liest die fertigen Daten in sein ERP-System ein (über das WEB-Service) wenn SMALL seine Daten auf EUPAR ändert, bekommen ALLE Parfriends einen eMail-Workflow und können die Daten nachziehen (oder halt nicht)**

ein SMALL kann/soll ja mehrere BIG's als Parfriends haben

dazu ist notwendig, dass sich SMALL seine EUPAR holt = mit dem WEB-Formular anfragt, ob er schon registriert ist (sonst wird er angelegt und bekommt den Qualifizierung-Token) Das Formular steht auf der Homepage zur Verfügung – kann auch gerne probiert werden (passiert nichts)

alternativ kann uns BIG beauftragen, seine SMALL zu informieren, dass die nun im System mit der EUPAR XY angelegt sind – SMALL kann das allen anderen BiG's anbieten.

Beleg austausch EUDoc

die **SMALL's** können nun an alle **BIG**, die SMALL als **Parfriend** definiert haben

- elektronische Rechnungen (PDF) schicken, die wir elektronisch signieren (DTRUST)
- optional Beilagen anfügen (PDF) also z.B. Palettenzettel, CMR usw.
- und die MetaDaten ergänzen (Re Nr., Datum, Netto, %MWST, Brutto ggf. Auftragsnummer, Lieferschein-Nr)
 - im einfachsten Fall mit der Funktion „Kuvertieren“ – d.h. eintippen der Daten
 - oder (Adaption des Fakturierungsprogrammes) mit der Standardisierung des PDF EUTAG (siehe Beschreibung)
 - wir werden auch ein einfaches Fakturierungsprogramm anbieten, wo das eingebaut ist
 - es ist auch in SAP-Business-One bereits als ADD-On realisiert
- Sender & Empfänger sind durch die **EUPar** und **Parfriend** eindeutig definiert – es kann also keine Fehler geben
beim BIG kann damit auch eine klare Buchungskreis-Logik implementiert werden
- aus den MetaDaten generieren wir einen XML-Buchungsfile im Format **EBInterface** – aber NUR für die Kopfinformationen

SMALL bekommt ein **DropBox**-Archiv (kostenlos) wo die gesendeten Dokumente strukturiert abgelegt werden.

BIG bekommt einen ZIP mit Rechnung, Beilage (optional), EBInterface-Buchung – optional auch über die DropBox (in der Regel per eMail)

und kann damit das Archiv (wir gehen davon aus, dass es sowas gibt) füllen, den Workflow starten und die Buchung generieren. Im SAP über einen Partner bereits realisiert. Wenn eine Auftragsnummer mitkommt, kann damit im BIG-System auch die Gegenbuchung generiert werden (Aufgabe des BIG-ERP-Systems)

damit ist der komplette Prozess abgedeckt

Fakturierung

Um das Eintippen der MetaDaten auf **EUDoc** (siehe Kuvertieren) zu ersparen, ist der optimale Weg, die MetaDaten auf dem Beleg mitzugeben. Dazu ist es notwendig, im Fakturierungsprogramm geringfügige Adaptionen vorzunehmen (die EUPar Sender und Empfänger zu hinterlegen und die Daten auf dem Beleg als standardisierte Zeile **EUTag** anzudrucken).

Über einen Partner bieten wir ein komplette ERP-System (SAP Business One) mit den genannten Komponenten an.

Für Partner ohne eigene Buchhaltung und als Alternative zu z.B. Word wird eine Fakturierung „**SimpleInv**“ angeboten, die es ermöglicht, Rechnungen mit EUTag zu erstellen, Beilagen hochzuladen und über EUDoc signiert zu versenden bzw. in der DropBox strukturiert abzulegen. Präsentation auf www.it-hausverband.at „SimpleInv“

Kosten

Wir empfehlen, dass BIG die Kosten trägt, für SMALL also keine Kosten anfallen
Stammdaten-Konsolidierung ist ein Projektgeschäft – wir informieren Sie gerne
MDM-Outsourcing hängt von der Anzahl der zu betreuenden Partner ab – zu vereinbaren
Belege senden ist auf Basis von Mengenstaffeln abzurechnen – Richtpreis 0,3 € pro Beleg

Kooperationen (Prozess Franchise)

Wenn Sie nach der Erstbereinigung der Daten eine permanente Prüfung bei der Erfassung implementieren wollen (bei sehr großen Organisationen sinnvoll) bieten wir das Knowhow an, Kooperationspartner einzubinden, die diese Leistungen anbieten.

Online-Informationen

EUPar™ <http://www.it-hausverband.at/eupar/>

Neuer Partner auf EUPar <http://www.it-hausverband.at/neuanlage-eupar/>

Parfriends – Prüfung der eigenen Daten <http://www.it-hausverband.at/parfriends/>

EUTag™ - Standardisierung des PDF <http://www.it-hausverband.at/eutag/>

EUDoc™ - Belegaustausch <http://www.it-hausverband.at/eudoc/>

Was-muss-ich-tun – SENDER <http://www.it-hausverband.at/2011/was-muss-ich-tun-kmu/>

Was-muss-ich-tun – Empfänger <http://www.it-hausverband.at/2011/was-muss-ich-tun-kmu/>

Oder einfach auf www.it-hausverband.at die gesamte Information

Bei Fragen bitte über support@it-hausverband.at Informationen anfordern – wir helfen gerne